

27. Januar 2013
16.00 Uhr

Clubhaus Yachtclub Lister YCL
Attendorn - Hohenhagen



Ulrike und Astrid Ewe

Ziel Franz-Josef-Land in der russischen Arktis

Goldener Kompass an Ulrike und Astrid Ewe zum zweiten Mal verliehen!

Der von der Segelkameradschaft "Das Wappen von Bremen" für anspruchsvolle und außergewöhnliche Reisen verliehene "Goldene Kompass" hat unter Seglern die gleiche Wertigkeit wie der "Oscar" in der Filmbranche.

Bereits vor sieben Jahren wurden sie für ihre Atlantikumrundung ausgezeichnet.

Die beiden Schwestern begannen ihre ersten Segelschritte auf dem Schiff ihres Opas, einer Optima 83. Danach war eine Dehler 31 das Familienschiff und mit etwa 20 Jahren skipperten sie im gesamten Ostseeraum, Schottland, Irland. 2003 kauften sie als Eignergemeinschaft die "LUNA" eine Stahlsloop 11,5 m, Knickspant mit gemäßigttem Langkiel.

Trotz der räumlichen Distanz – Astrid lebt in Berlin und pendelt im Winter nach Braunschweig zum Winterlager der LUNA, Ulrike lebt in Braunschweig und hat es nicht so weit, funktioniert die Gemeinschaft auch noch nach neun Jahren.



Sie entdeckten die Faszination des Nordens und ihre Törns führten sie 2007 nach Spitzbergen und 2009 Jan Mayen.

Die diesjährige Auszeichnung wurde verliehen für eine Reise in extrem nördliche Breiten.

Bis auf 82°, 18' N führte die LUNA die 2200-Seemeilen-Etappe der Regatta „Adventure Race 80 dg“ von Archangelsk nach Murmansk. So weit nördlich war bisher kein Segelschiff gekommen. Die Eisfahrt bedurfte nach Ansicht der Jury besonders guter Seemannschaft und Vorbereitung



Die "Regatta" findet in zwei Teilen statt.

Teil 1: von St. Petersburg nach Archangelsk verläuft als Flottillenfahrt.

Teil 2: als Wettfahrt von Archangelsk nach Franz-Joseph Land und von dort nach Murmansk.

Bereits die Vorbereitungen waren anspruchsvoll. Aus Sicherheitsgründen wurden ein Kollisionsschott und Überlebensanzüge an Bord genommen.

Zudem mussten spezielle Genehmigungen eingeholt und Formalitäten erledigt werden.

Auch musste sich die Crew in die anspruchsvollen Wetter- und Eisbedingungen einarbeiten.

Diese Route ist als Einzelfahrt durch die vielfältigen Genehmigungen so gut wie gar nicht machbar.



Ernüchterung in der Barentssee:

Alles nass, Heizung geht nicht, Wind bei 8 Bft (Böen bis 9 Bft), See geht ständig übers Deck, Bilge voll Wasser (woher? Problem trotz diverser Verbesserungen leider immer noch nicht behoben.). Wer nicht auf Wache ist schläft. Küche bleibt bis auf Tee kalt, wir schonen unsere Vorräte.

Erste Ziellinie auf 80 ° Nord wird am 24. 07, um 00.46 Uhr Lokalzeit bei Nacht und Nebel erreicht.

Zwischenstopp auf Solsbey Island Die Sonne scheint. Baden bei 0,4 Grd Wassertemperatur.

Besuch der nördlichsten Station der Welt auf Rudolfa Island.

Auf dem Wege nach Murmansk:

"Zeitweilig ist der Nebel so dicht, dass wir zu zweit Ausschau nach Eis halten müssen. Die kleinen Brocken machen dem Rumpf zwar nichts aus, aber es scheppert, wenn sie an der Bordwand entlang schrammen und wir haben Angst um den Propeller."

Ziel erreicht nach 6 Tagen.

Die LUNA wurde zum Sieger erklärt und natürlich gebührend gefeiert.

Dann wird es wieder ernst sie schwitzen mit Zoll und Emigration über den Papieren,. Formulare werden ausgefüllt, Kopien gefertigt, gestempelt, telefoniert, Fragen über Fragen, Erklärungen, lange Gesichter. Irgendwann sind die lästigen Formalitäten erledigt kann die Rückreise via Nordkap angetreten werden.



Mit der Anreise nach St. Petersburg und der Rücktour längs der norwegischen Küste wurden in 110 Tagen ca. 6000 sm zurück gelegt.

Freuen wir uns auf einen Bericht über ein unbekanntes Revier, interessante menschliche Begegnungen und seemännische (-frauische) Herausforderungen.

Wir sehen uns?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gäste sind, wie immer, herzlich willkommen!

Kein Kostenbeitrag

Das DGzRS-Schiffchen freut sich über eine Spende

KN

